

Kritiker schießen sich auf Mittag ein

B 212NEU Reaktionen auf Hochstufung

DELMENHORST/WOB – Die Wiederhochstufung des Baus der B. 212neu, Teilstück Harmenhausen bis zur Landesgrenze, in die Kategorie „vordringlich“ im Bundesverkehrswegeplan (die **NWZ** berichtete) und die Positionierung der SPD-Bundestagsabgeordneten Susanne Mittag dazu hat in der politischen Szene Delmenhorsts kritische Reaktionen gezeitigt. Insbesondere das Bürgerforum geht mit der SPD-Politikerin hart ins Gericht.

„Der Bau dieses Teilstücks lenkt bekanntlich einen Großteil von Verkehrsströmen – vorrangig Lkw-Verkehr – über Delmenhorster Stadtgebiet, egal bei welcher Umsetzungsvariante“, schreibt Forums-Mitglied Michael Effenberg in einer Pressemitteilung vom vergangenen Montag. „Wenn die SPD-Frau Susanne Mittag ihr Engagement jetzt so darstellt, (...) dass möglichst viele Interessenverbände, Betroffene und Behörden an den Planungen beteiligt werden, so wertet das Bürgerforum dies als Täuschungsmanöver und reine Augenwischerei.“

Der Naturschutzbund (NABU) Delmenhorst fragt sich, welchen Sinn ein Dialogverfahren macht, „das sich allein mit Neubauvarianten der

B 212 beschäftigen soll und nicht mit einer (...) noch ausstehenden Alternativenprüfung zum Neubau befassen wird“, wie es in einer von Schriftführerin Susanne Niemeck verfassten Pressemitteilung vom Montag heißt. Das jetzige Verfahren sei „sicherlich nicht geeignet, das Beste für Natur und Umwelt zu erreichen“.

Bereits vor der Wiederhochstufung des B 212neu-Teilstücks in den vordringlichen Bedarf hat der FDP-Fraktionsvorsitzende Murat Kalmis seine Kritik an der Bundestagsabgeordneten Mittag erneuert und betont, dass er bei seiner Meinung bleibe, „dass Frau Mittag den Delmenhorster Interessen sehr geschadet“ habe, wie er in einer Pressemitteilung vom Sonnabend schreibt.

Volker Wohnig von der Fraktion „Pro Delmos“ appelliert in einer Pressemitteilung vom Dienstag an den zuständigen Fachbereichsleiter Fritz Brünjes von der Delmenhorster Verwaltung und die Hasberger Ortsbürgermeisterin Annette Kolley, noch vor der Kommunalwahl „den Delmenhorster Sachstand (...) zeitnah in einer öffentlichen Veranstaltung (...) zu erläutern“.